

Traumberuf Kosmetikerin

Wieso der Meistertitel überfällig ist

Kosmetikerin zu sein, Menschen zu verschönern, zu pflegen und mehr - was früher ein stolzer Handwerksberuf war, verkam nach der Wende zur dreiwöchigen Fortbildung. Heute wird wieder mehr Wert auf die Ausbildung gelegt. Elke Städtler-Steinig erzählt von ihren Erfahrungen.

In der ehemaligen DDR war Kosmetikerin ein mittlerer medizinischer Beruf, mit einer sehr gut fundierten Ausbildung. Allerdings waren die Ausbildungsplätze sehr rar. Die Ausbildung fand in Dresden-Friedrichstadt und später am heutigen Uniklinikum in der Medizinischen Fachschule statt. Zum Erlernen des Berufes gehörte ein Praktikum in der Hautklinik und beim Dermatologen.

Bis 1990 war es möglich, in der ehemaligen DDR eine Meisterausbildung in diesem Beruf zu absolvieren. Das war und ist ein großes Qualitätsmerkmal für jeden Handwerksberuf. Mit dem Meister ist Qualität nachweisbar, was auch dem Kunden bei der Orientierung hilft. Nach der Wende wurde der Beruf jedoch abgewertet. Jeder, der einen dreiwöchigen Lehrgang besucht hatte, durfte sich selbständig machen und ein eigenes Kosmetikstudio führen und sogar Angestellte beschäftigen. Nur langsam geht der Trend wieder zur dualen dreijährigen Ausbildung zurück. Inzwischen wurden die Dresdener Kosmetiklehrlinge in Leipzig, später in Potsdam und heute in Rudolstadt in Thüringen dual ausgebildet. Ab diesem Jahr wird es in Dresden, an der IBB (Könneritzstraße 33) wieder eine duale Kosmetikausbildung geben. Bis Dezember 2015 ist es noch möglich, sich für dieses Ausbildungsjahr zu bewerben. Die IBB ist bei der Suche eines Ausbildungsbetriebes gern behilflich. Bei Interesse oder Fragen kann sich jeder und jede einfach an das Sekretariat wenden (Frau Schwarz Telefon 0351/49449523). Persönlich freue ich mich darüber ganz besonders, weil ich, ge-

meinsam mit einigen Kollegen, sehr darum gekämpft habe, dass die Kosmetik-Lehrlinge in Dresden wieder eine duale Ausbildung erhalten. Für mich ist Kosmetikerin mein absoluter Traumberuf! Ich bilde seit vielen Jahren, als eine der wenigen Kosmetikerinnen, sehr gerne Lehrlinge und Praktikanten aus. Es ist mir ein Bedürfnis, all mein Wissen und Können an die jungen Leute weiter zu geben. Mein Ziel ist es, dass aus ihnen immer erstklassige Kosmetikerinnen und Kosmetiker werden. Leider hatten diese bisher keine Chance auf Weiterbildung. Das hat sich mit dem 1. Juli 2015 geändert. Es ist endlich gesetzlich geregelt und somit wieder möglich, eine Weiterbildung zur Kosmetikmeisterin zu absolvieren.

Mit dem Handwerkssiegel steigt der Marktwert. Die Meisterprüfung gehört zu den umfassendsten Prüfungen im deutschen Bildungswesen. Friseurstudios, Reinigungsfirmen und viele andere dürfen ohne Meister kein Geschäft eröffnen. Ich glaube, dass sich meisterliches Niveau unbedingt als Maßstab durchsetzen sollte. Schließlich geht es um Dienstleistungen am Menschen. Der Meistertitel ist eine Perspektive zum beruflichen Aufstieg, er beweist ein qualitativ hohes Niveau und kompetente Ausbildung. Das soll auf keinen Fall heißen, dass sämtliche Kosmetikstudios ohne Meister ein schlechtes Niveau hätten. Bisher fehlte aber die Möglichkeit für eine derartige Qualifikation. Trotzdem haben sich viele Kollegen mit den Jahren eine große Kompetenz erarbeitet, die man nun noch mit dem Meistertitel krönen kann.

Elke Städtler-Steinig



Kosmetik & Fußpflege Studio
Elke Städtler
- Meisterbetrieb -

Unsere Angebote für Sie:

- Hauttyp- und Hautpflegeberatung
- Individuelle Kosmetikbehandlungen
- Sauerstoffbehandlungen
- Mesobehandlungen
- Säurebehandlungen
- Rosaceabehandlungen
- Hand- und Fußpflege
- Haarentfernung
- Wimpernverlängerung
- Braut- und Fest Make up



Bismarckstraße 34
01257 Dresden



Telefon 0351 - 201 60 53
Funk 0173 - 378 99 70

info@kosmetikstudio-staedtler.de
www.kosmetikstudio-staedtler.de

